

Bericht von Pfarrer Sagayaraj Lourdusamy von seiner Indienreise



In diesem Jahr betragen die von der Pfarrei gesammelten Spenden für Indien insgesamt 5.078,10 Euro. Dieser Betrag wurde einerseits für einige arme Familien in meinem Dorf zur Unterstützung verwendet, andererseits wurde auch armen Menschen in einem Stammesdorf namens Zingapur im Bezirk Amravati geholfen. Eine religiöse Frauenkongregation namens "Schwestern vom heiligen Kreuz von Chavnad" setzt sich für die soziale Arbeit zur Verbesserung der Lebensbedingungen der armen Menschen in 44 Stammesdörfern ein. Dieses

Sozialzentrum wird von der engagierten Schwester Hira geleitet. Auf ihre Bitte um finanzielle Unterstützung wurde ein großzügiger Beitrag unserer Pfarrengemeinschaft gespendet. Ich fuhr persönlich zu diesem Ort, der 1.250 km von meiner Heimat entfernt liegt. Den armen Menschen wurde kein Bargeld gegeben, sondern sie erhielten Hilfe, um kleine einkommensgenerierende Geschäfte zu starten, die ihnen langfristiges Einkommen zur Deckung ihrer täglichen Bedürfnisse bieten.

Geografische und wirtschaftliche Bedingungen des Dorfes: Die Hilfe wurde nicht allen Dörfern zuteil,



sondern speziell einem einzelnen Dorf namens Zingapur, das 30 km von einer kleinen Stadt namens Akot im Distrikt Akola im Bundesstaat Maharashtra in Zentralindien entfernt ist. Daher ist das Dorf weitgehend von der Hauptströmung der Gesellschaft isoliert. Die Mehrheit der Einwohner sind Tagelöhner, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Es gibt eine kleine Schule im Dorf, die sich der Bildung von 30 Kindern widmet



Ziegenzucht

Vier Familien wurden dabei unterstützt, eine kleine Ziegenzucht zu beginnen. Das regelmäßige Einkommen durch die Milchproduktion der Ziegen und die Ziegenzucht würde ihnen sehr helfen. Später können die ausgewachsenen Ziegen zu einem höheren Preis verkauft werden. Jede Ziege kostet 168 Euro und kleine Ziegen kosten 100 Euro. Insgesamt 1276 Euro..



Ein kleiner Laden: Das Dorf liegt 30 km von der Stadt entfernt. Selbst für alltägliche Dinge müssen die Menschen in die Stadt reisen. Es gibt keine ordentlichen Straßen und Busse für den Pendelverkehr. Dies ist ein großes Hindernis für die Dorfbewohner. Daher wurde vorgeschlagen, einer armen Familie zu

helfen, einen kleinen Laden zu eröffnen, um den Menschen die Möglichkeit zu geben, kleine Dinge für ihren täglichen Bedarf zu kaufen. Dies ist sowohl für die Dorfbewohner als auch für die arme Familie eine große Hilfe. Dieser Familie wurden 557 Euro gespendet.

Lebensmittel: Damit niemand von unserer Hilfe ausgeschlossen wird, wurde organisiert, dass allen Familien des Dorfes (100 Familien) Lebensmittel zur Verfügung gestellt werden. Jede Familie erhielt für einen Monat Lebensmittel wie Dhal, Reis und Zucker im Wert von 1500 Rupien (17 Euro). Insgesamt: $100 \times 17 = 1700$ Euro.



Schuluniform: In diesem Dorf gibt es eine kleine Schule mit 30 Kindern. Alle Kinder bekamen Schuluniformen. Die Kosten für die Uniform für jedes Kindes (sowohl Stoffmaterial als auch Näharbeit) beliefen sich auf 2000 Rupien (22 Euro).

Insgesamt: $22 \times 30 = 660$ Euro



Nähmaschine: **Dhanaseeli** ist eine alleinerziehende Mutter in meinem Dorf. Ihr Ehemann **Xavier** ist vor einigen Jahren verstorben. Ihre einzige Tochter **Kuzhanthai Theresa** ist in der 11. Klasse. Diese Familie lebt in absoluter Armut. Die Tochter ist sehr schlau. Sie hat ein bisschen Schneidern gelernt. Dieser Familie wurde mit einem Betrag von 150 Euro geholfen, um eine Nähmaschine zu kaufen.



Unterstützung für die Ausbildung: Drei arme Familien in meinem Dorf wurden unterstützt, um die Bildungsausgaben ihrer Kinder zu decken. Jeder Familie wurde finanzielle Hilfe in Höhe von 250 Euro gewährt, um die halbjährlichen Ausgaben ihrer Kinder zu decken. $250 \times 3 = 750$ Euro.



Alle, die Hilfe erhalten haben, sind für die Unterstützung sehr dankbar. Ihre Großzügigkeit hat das Leben der Menschen ein wenig verändert und ihr Leiden etwas gelindert. Ich möchte Ihnen im Namen aller für Ihre Großzügigkeit und Fürsorge herzlich danken.